Watch INDONESIA!

DAS RECHT AUF WASSER

DIE WASSERKRISE IN INDONESIEN

Beeinträchtigung der Grundwasserreserven und Zerstörung
NATÜRLICHER QUELLEN
durch die Abholzung von Wäldern für Industrie, Tourismus und Bergbau

VERSIEGELUNG
von Grün- und Versickerungsflächen in der Stadt

sinkende
GRUNDWASSERSPIEGEL
durch übermäßige Grundwasserentnahme

KONTAMINATION
durch Industrieabfälle sowie Haushaltsabwässer

SELTENE NIEDERSCHLÄGE
und längere Trockenperioden infolge des Klimawandels

Schädigung des
WASSERÖKOSYSTEMS
durch Reklamationsprojekte, den Bau von Staudämmen und großen Wasserkraftwerken

Indonesien gehört mit 6% der globalen Süßwasservorkommens zu den zehn wasserreichsten Ländern der Welt. Dennoch verfügen 119 Mio. Indonesier*innen über keinen Zugang zu sauberem Wasser. Der Großteil der Bevölkerung konsumiert Trinkwasser aus Plastikflaschen, was die Müllberge weiter anwachsen lässt. Dominiert wird der Markt für abgefülltes Trinkwasser durch die beiden großen Unternehmen Danone und Coca Cola. Angesichts der wachsenden Stadtbevölkerung und der sich bereits jetzt abzeichnenden Wasserkrise in fast allen Städten in Indonesien wird diese Zahl weiter ansteigen. Im Jahr 1990 privatisierte die indonesische Regierung das Wassermanagement. Dies geschah auf Druck von IWF und Weltbank, die Strukturanpassungsmaßnahmen an Kredite knüpfen. Die Privatisierung der Wasserversorgung nahm in Jakarta ihren Anfang. Entgegen der ursprünglichen Versprechungen führte sie jedoch nicht zu einem verbesserten Zugang zu sauberem Wasser. Im Gegenteil stiegen die Wasserpreise so stark, dass insbesondere einkommensschwächere Gruppen sich das Wasser nicht mehr leisten können. In den ersten zehn Jahren der Privatisierung stieg der Wasserpreis in Jakarta um 135%.

FÜR NACHHALTIGE WASSERBEWIRTSCHAFTUNG UND GERECHTE VERTEILUNG

QR-CODE SCANNEN UND MEHR ERFAHREN
instagram.com/kaliurang.ekosistemkabaksari

VOLKSKOALITION FÜR DAS RECHT AUF WASSER (KRUHA)

Als Reaktion auf die von Weltbank und IWF verordnete Privatisierung des Wassersektors haben sich zahlreiche Menschenrechts- und Umweltorganisationen in Indonesien zur „Volkskoalition für das Recht auf Wasser" zusammengeschlossen. Diese Koalition setzt sich für eine gemeinschaftsbasierte Wasserbewirtschaftung und einen freien Zugang zu sauberem Wasser ein.

Im Jahr 2012 reichte die Koalition beim Obersten Gericht in Jakarta eine Bürgerklage gegen die Zentralregierung, die lokale Verwaltung und zwei Wasserkonzerne ein, um die Privatisierung anzufechten. 2015 erklärte das Verfassungsgericht das Gesetz zur Privatisierung für verfassungswidrig. Doch trotz dieses wegweisenden Urteils setzte sich die Privatisierung fort.

Im Kampf für das Recht auf Wasser engagiert sich KRuHA intensiv in der Öffentlichkeitsarbeit und bietet Unterstützung für betroffene Gemeinden. Die Organisation dokumentiert und veröffentlicht Fälle von Wasserungerechtigkeit und setzt sich gegenüber der Regierung dafür ein, dass das Recht der Bevölkerung auf einen Zugang zu Wasser gewahrt und in der Stadtplanung Wasserschutz und Klimagerechtigkeit berücksichtigt werden.

Darüber hinaus führt KRuHA umfassende Recherchen durch, um die Ursachen von Katastrophen wie Überschwemmungen und Dürre in verschiedenen Regionen zu untersuchen und entwickelt darauf basierende Handlungsalternativen.

Protest gegen Kohlenbergwerke zum Schutz des Flusses Santan

Kupatan Kendeng 2024 – Der Kampf um den Schutz des Kendeng-Karstgebirges vor der Zementindustrie

Wasser Talks: Die Ursachen der Überschwemmungen in Jakarta verstehen

Protest gegen 19 Jahre Wasserprivatisierung in Jakarta

QR-CODE SCANNEN UND MEHR ERFAHREN
www.instagram.com/pasramanair

PASRAMAN AIR

Auf Bali hat eine Gruppe junger Menschen die Initiative „Pasraman Air" (Schule des Wassers) ins Leben gerufen. Ziel ist es, einen Diskussionsraum zu schaffen, in dem die verschiedenen Dimensionen der Wasserkrise und der Verteilungsgerechtigkeit thematisiert werden können.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Wasserknappheit, die durch eine immer stärkere Konzentration des Tourismus verursacht wird. Vor allem in den Städten Denpasar, Badung, Gianyar und Tabanan hat sich infolge des Tourismus die Wasserversorgung der lokalen Bevölkerung dramatisch verschlechtert, insbesondere für die ärmsten und ländlichen Bevölkerungsgruppen.

Die Initiative kartografiert die Wasserquellen in den Dörfern und dokumentiert die traditionelle Beziehung der Gemeinden zu diesen Quellen. Mit Dokumentarfilmen wie „Den Regen ernten" und „Gestrandet auf kargem Land" hat Pasraman Air die Wasserkrise auf Bali sichtbar gemacht und über die Ursachen der ungerechten Wasserverteilung aufgeklärt. Im Rahmen von Kunst- und Kulturfestivals wird Bewusstsein für eine sozial-ökologisch gerechte Stadtentwicklung geschaffen. Durch ihre Aktivitäten sollen Menschen motiviert werden und neue Initiativen entstehen, die sich für Wassergerechtigkeit einsetzen.

Den Regen ernten: Ein Film über den Kampf um Wasser auf Bali

Filmvorführung und anschließende Diskussion: Wasser nachverfolgen, Boden bewerten

Podiumsdiskussion: Wasser und Gesundheitsrisiken